Mit seltenen Erkrankungen auf Reisen

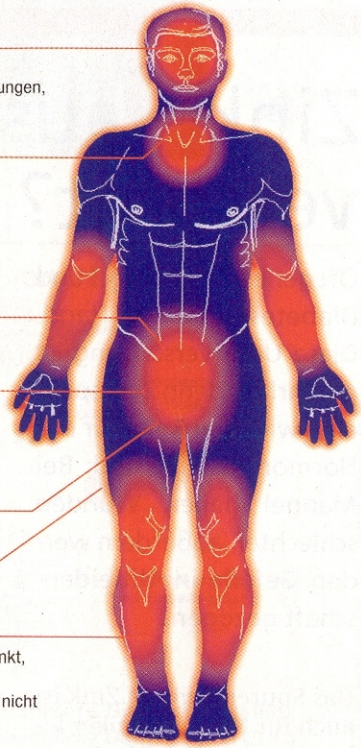
Bewährte Medikamente machen HAE-Patienten mobiler

Mitten im Sommer ist der lang ersehnte Jahresurlaub am Meer, in den Bergen oder in tropischen Gefilden zum Greifen nah. Wörterbücher und Reiseführer werden besorgt, Tickets für Flug oder Bahnfahrt abgeholt, der neue Bikini muss her und auch die Reiseapotheke will noch aufgefüllt werden ...

Zusätzlich dazu müssen Patienten mit seltenen Erkrankungen wie dem hereditären Angioödem noch auf ganz andere, teils lebensnotwendige Dinge achten:

- Habe ich die richtigen Medikamente dabei, und in ausreichender Menge?
- Ist mein Nofallausweis mit den Behandlungshinweisen mit an Bord?
- Habe ich die Adresse von Spezialisten für meine seltene Krankheit im Urlaubsland?
- Wie muss ich meine Medikamente lagern?

Da ist es gut zu wissen, dass es Medikamente gibt, die Patienten mit chronischen Erkrankungen das Reisen oder Ausflüge einfacher machen. Im Fall von Patienten mit hereditärem Angioödem, einer seltenen aber schweren Erbkrankheit mit wiederkehrenden Schwellungen am ganzen Körper, ist das ein Enzymkonzentrat, dessen Qualität auch bei Lagerung von bis zu sechs Monaten bei Raumtemperatur (25°C) nicht beeinträchtigt wird. HAE-Patienten können nun ihr unter Umständen lebensrettendes Medikament – z. B. droht bei einer akuten Schwellung im Kehlkopfbereich das Ersticken – unbesorgt mit auf Reisen nehmen. Weitere Informationen zum Krankheitsbild hereditäres Angioödem erhalten Sie beim **HAE-Infodienst Postfach 15 03 22 60063 Frankfurt/Main.**



ANZEIGE